

## Treue im Dienst

von I.I.

### Treue

**Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht. (Lk.16:10)**

Was der Herr hier sagt, mag uns etwas verwundern. Als Gegensatz von Treue nennt er hier nicht Untreue, sondern **ungerecht**. Das Wort, welches hier mit Treue übersetzt wird, ist das Wort, das sonst mit Glauben wiedergegeben wird. Das Gegenteil vom Glauben ist im Dienst nicht Unglauben sondern Ungerechtigkeit! Das bedeutet: Ein sündhaftes Verhalten.

**Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden.** 1.Kor 4,2

**Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Gefährte, steh ihnen bei; Phil 4,3**  
**So habt ihr's gelernt von Epaphras, unserm lieben Sklaven, der ein treuer Diener Christi für euch ist, Kol 1,7**

**Wie es um mich steht, wird euch alles Tychikus berichten, der liebe Bruder und treue Diener und Sklave in dem Herrn, Kol 4,7**

Die Treue bezieht sich innerlich auf den Herrn aber äußerlich auf sein Werk:

**Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.** 1Kor 15,58

Als der Herr Jesus Paulus für treu erachtete hat er ihn in sein Amt eingesetzt (1.Tim.1:12).

**Als sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir auf jeden Fall aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe.** Apg 13,2

### Untreue

Diese beiden Apostel nahmen noch Johannes-Markus als Gehilfen mit (V.5). Dieser aber trennte sich von ihnen (V.13).

Als die beiden Apostel ihre dritte Missionsreise antreten wollten, wollte Paulus Johannes-Markus nicht mitnehmen. Warum?

**Paulus aber hielt es nicht für richtig, jemanden mitzunehmen, der sie in Pamphylien verlassen hatte und nicht mit ihnen ans Werk gegangen war. V.38**

Was Barnabas nicht verstand (V.39), dass es nicht um Johannes ging sondern um ein Prinzip:

**Jemanden** nicht mit zu nehmen, der das Werk des Herrn verlassen hatte (vergl. 1.Kor.16:10). Er konnte diese Ungerechtigkeit nicht durchgehen lassen.

Barnabas liebte aber seinen Vetter (Kol 4:10) mehr als das Werk des Herrn und so trennte er sich von Paulus und nahm seinen Cousin mit.

Wir können nicht einfach den Dienst quittieren zu dem uns der Herr berufen und eingesetzt hat.

Wir müssen erkennen, dass wir einer "Gemeinschaft" dienen, die mit Blut erkaufte wurde

(Ap.20:28). Es ist die größte Ehre für einen sündhaften Menschen, Gott zu dienen. Innerlich dienen wir einem König, aber äußerlich seinem Eigentum. Unsere Berufung Ihn zu dienen ist eine *heilige* Berufung! (2.Tim.1:9)

### Die Frucht der Strenge

Wir müssen streng mit Mitarbeitern umgehen, die *plötzlich* den Dienst verlassen. Das heißt nicht, dass dies ihnen zum Nachteil gereicht. Im Gegenteil! Sie werden um so treuer, wenn sie sich ihres sündhaften Verhaltens ihrem König gegenüber bewusst werden:

**Markus...in Betreff dessen ihr Anweisung erhalten habt...sie sind die alleinigen<sup>1</sup> Mitarbeiter für das Königreich Gottes, die *mir zur Erquickung* geworden sind, (Kol.4:10-11)**

**Markus nimm zu dir und bringe ihn mit dir; denn er ist mir *nützlich* zum Dienst.  
( 2.Tim 4,11)**

012011/4

---

<sup>1</sup> alleinigen Mitarbeiter = μόνος = alleine, einzige, einsam